



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Chrüzacher Bassersdorf

Schuljahr 2021/2022



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Chrüzacher	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	61

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Chrüzacher wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Chrüzacher vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Chrüzacher und der Schulbehörde Bassersdorf für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Thomas Lang, Teamleitung

Zürich, 2. Februar 2022

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Chrüzacher wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Schule Chrüzacher pflegt die Schulgemeinschaft und den toleranten Umgang mit Vielfalt sehr engagiert und vorbildlich. Geschickt ausgestaltete Partizipationsgefässe übertragen dabei den Schulkindern eine hohe Mitverantwortung.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die fachliche wie die kindsbezogene Zusammenarbeit sind an der Schule klar und verbindlich geregelt. Die bestehenden Kooperationsgefässe werden engagiert und zielorientiert genutzt.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für ein wertschätzendes und respektvolles Klassenklima. Sie strukturieren den Unterricht sinnvoll und ermöglichen den Schülerinnen und Schülern, sich aktiv mit den Inhalten auseinanderzusetzen.



Schulführung

Die Personalführung erfolgt zielgerichtet und empathisch. Das Schulteam ist bei pädagogischen Entwicklungsvorhaben umfassend einbezogen. Die Abläufe an der Schule sowie die schulhausinterne Kommunikation verlaufen reibungslos.



Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Schulkinder aufmerksam bei ihren individuellen Lernprozessen und lassen sie ihrem Lernstand entsprechend an unterschiedlichen Aufgaben arbeiten.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Schulteam fokussiert auf ausgewählte Entwicklungsvorhaben, die sie zielgerichtet und arbeitsteilig angeht. Die Projekte werden gut dokumentiert, Fortschritte regelmässig reflektiert und ihre Erträge verbindlich gesichert.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam hat Absprachen zur summativen Beurteilung getroffen und setzt im Unterricht regelmässig Formen der Selbst- und Fremdeinschätzung ein. An der Eichung der persönlichen Beurteilungspraxen wird kaum gearbeitet.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule kommuniziert Informationen und Erwartungen an die Eltern ausführlich und bietet einen angemessenen Austausch an. In der konkreten Ausgestaltung der Elternkontakte zeigen sich klare Unterschiede zwischen den Klassen.



Digitalisierung im Unterricht

An der Schule sind einzelne Ansätze für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht erkennbar. Dazu gehören individuelle Absprachen zu Lernarrangements und Massnahmen für einen verantwortungsvollen Umgang.

Kurzporträt der Schule Chrüzacher

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	3	61
Unterstufe	6	138
Mittelstufe	6	127
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	27	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	17	
Schulsozialarbeit	1	
Klassenassistenzen	2	
Schulleitungsassistenten	1	

Die 2017 neu erbaute Primarschule Chrüzacher befindet sich südlich des Dorfzentrums nahe beim Bahnhof Bassersdorf und inmitten eines in den letzten Jahren stark gewachsenen Quartiers mit qualitativ hochwertigen Neubauten. Die Anlage besticht durch helle Klassenzimmer, grosszügige Gruppenräume und einen vielfältigen Pausenplatz. Im Schulhaus sind neben den 12 Primarklassen auch zwei Kindergärten untergebracht, ein weiterer befindet sich im Dorfteil Baltenswil. Zudem beherbergt das Chrüzacher eine moderne Doppelturnhalle, eine Aula sowie die Büros von Schulleitung, Hausdienst, Schulsozialarbeit und Therapie. Das Schulteam ist altersmässig bunt durchmischt, der Teamgeist wird durch vielfältige Anlässe intensiv gepflegt.

Die Schulleitung im Chrüzacher wird seit dessen Eröffnung in gleicher personeller Zusammensetzung von denselben zwei Personen mit Pensen von 70 % und 80 % wahrge-

nommen. Sie wird durch eine Assistenz mit einem Pensum von 20 % unterstützt. Die Schulleitungen der Bassersdorfer Schulen sind via Schulleitungskonferenz miteinander verbunden. Sie unterstützen eine gemeinsame Ausrichtung durch abgestimmte Weiterbildungsinhalte, wie beispielsweise zum Lehrplan 21 oder zu kooperativen Lernformen. Zudem erstellen sie den Rahmen für die Schulprogramme an den einzelnen Schulen und bestimmen Richtlinien zum Schulalltag.

Die Fachperson für Schulsozialarbeit arbeitet mit einem 60 Prozentpensum vor Ort. Die Gemeinde Bassersdorf bietet den Schülerinnen und Schülern betreute Hausaufgabenstunden sowie ein umfangreiches Sport- und Freizeitangebot an. Die schulergänzende Betreuung ist an einen privaten Verein ausgelagert.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Chrüzacher dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	10.05.2021
Einreichen des Portfolios durch die Schule	20.09.2021
Evaluationsbesuch	29.11.2021 bis 01.12.2021
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	14.12.2021
Impuls-Workshop	09.02.2022

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 13.07.2021 und 28.09.2021 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	85 %
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	79 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	97 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse Unterlagen von Lehrpersonen

Beobachtungen

19	Unterrichtsbesuche
1	Besuch einer Konferenz
4	Besuch Schüleraktivitäten

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension (Beispiel: D1S2 Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet).

Interviews

3	Interviews mit insgesamt	12	Schülerinnen und Schülern
5	Interviews mit insgesamt	16	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulleitung
1	Interview mit	1	Mitglied der Schulbehörde
1	Interview mit	4	Eltern
1	Interview mit	1	Mitarbeitenden der SSA

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Die Schule Chrüzacher pflegt die Schulgemeinschaft und den toleranten Umgang mit Vielfalt sehr engagiert und vorbildlich. Geschickt ausgestattete Partizipationsgefässe übertragen dabei den Schulkindern eine hohe Mitverantwortung.



- » Die Schule pflegt einen ausgesprochen wertschätzenden zwischenmenschlichen Umgang. Sie fördert die Identifikation mit dem Chrüzacher durch vielfältige attraktive Anlässe und klare Absprachen. Das Schulteam greift bei sozialen Herausforderungen entschieden ein; die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sehr wohl an ihrer Schule.
- » Basierend auf einer gemeinsamen Grundhaltung setzt sich das Schulteam regelmässig und vertieft aktiv für eine Gemeinschaft ein, die alle einbezieht. Schriftlich formulierte Standards postulieren einen respektvollen Umgang mit Menschen, die unterschiedliche Lernvoraussetzungen mitbringen oder sich in Geschlecht, Hautfarbe, Sprache, sozialer Herkunft, Religion oder Lebensform unterscheiden.
- » Das Schulteam fördert die Partizipation und das demokratische Denken und Handeln vorzüglich mit den gewinnbringend eingerichteten Institutionen Ideenbüro, Schülerrat und Peacemaker. Dabei übernimmt die Schulsozialarbeit (SSA) eine zentrale Funktion.



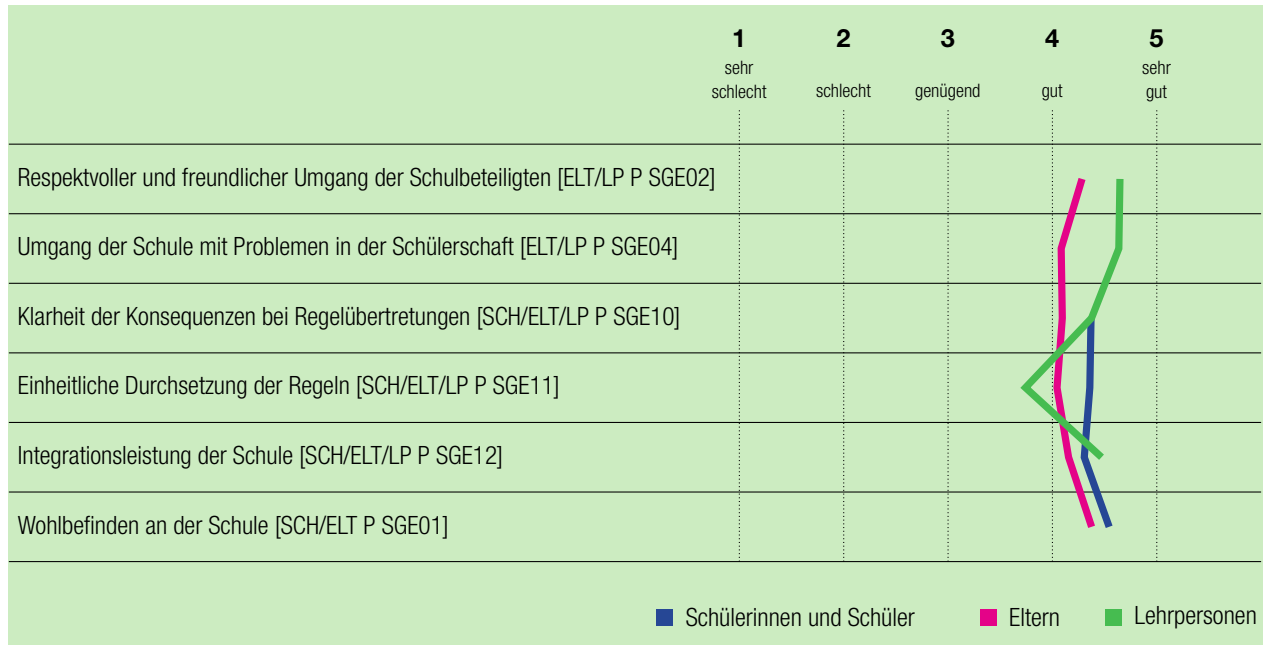
Es gibt vielfältige kreative, musikalische, sportliche gemeinschaftsbildende Veranstaltungen. Die Schulkinder organisieren «Megapausen» für alle, laden anderen Klassen zu Darbietungen wie «Klang im Gang» ein oder können in einem «Flash Mob» mit Kolleginnen und Kollegen auf dem Schulhausplatz tanzen. Das «Chrüzacherlied» und ein «Chrüzacher-Tanz» fördern die Identifikation mit der Schule. Bastelarbeiten finden häufig mit der Göttiklasse statt. Die vielfältigen Klassenaktivitäten wie die pandemiehalber in den Klassen durchgeführte Projektwoche, werden per Bookcreator im Schulhaus ausgetauscht. Die Schulleitung lässt nach Pausen immer wieder Erinnerungen an lustvolle Anlässe bildlich via Monitor im Korridor aufleben.

Das Bassersdorfer Präventionskonzept wird vorbildlich umgesetzt, wobei die Aktivitäten der SSA in den Klassen besonders geschätzt werden (Ich-Du-Wir-Klassengeist, Eli Quak, Chili). Das Schulteam hat gemeinsam ein Interventionsstufenmodell erarbeitet, welches die Reaktion im Schulteam auf Schülerüberretzungen klar festlegt. Eine Arbeitsgruppe klärt den praxisnahen Umgang mit herausfordernden Schulkindern und erarbeitet dazu konkrete Hilfestellungen. In diesem Prozess lässt sich die Schule extern unterstützen. Im Schulalltag kommt gelegentlich ein «Denkmal-Zettel» zum Einsatz. Nach Ansicht der Eltern geht die Schule mit Problemen und Konflikten im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich kompetent um (ELT P SGE04).

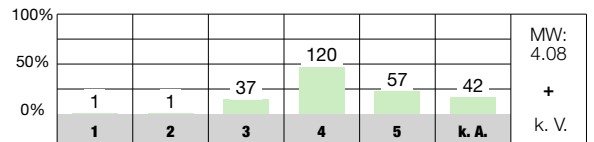
Zuziehende Eltern aus fremden Kulturkreisen, erhalten durch eine Lehrperson und eine kulturdolmetschende

Fachperson klare Orientierungshilfen bezüglich Schule und schulbegleitender Angebote. Im DaZ-Unterricht halten Schulkinder Vorträge auf Deutsch und in ihrer Muttersprache. Eingeladene Eltern aus verschiedenen Nationen berichten in einzelnen Klassen von ihrer Kultur. Rassistische Vorfälle werden an der Schule umgehend aufgegriffen, «Anders-sein», Vielfalt und Zusammengehörigkeit regelmässig thematisiert. Kürzlich führte die Schule einen «Grün-tag» («verschieden, aber gleich») durch, zu dem alle grün angezogen kamen. Die Lehrpersonen sind praktisch unisono der Ansicht, ihre Schule fördere einen toleranten Umgang mit Vielfalt (LP P SGE13).

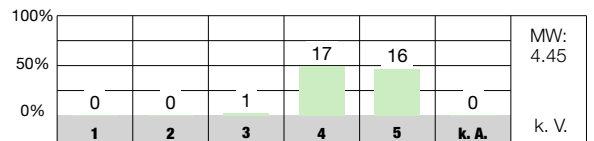
Seit Mai 2018 beraten wöchentlich drei Mittelstufenkinder im Turnus Ratsuchende in einem Ideenbüro zu Themen wie Streit oder Freunde finden. Am besuchten Anlass agierten die jungen Ratgebenden äusserst strukturiert, zielorientiert und beanspruchten die anwesende SSA nicht. Die Institution wurde fachlich extern besucht und lobend beurteilt. Der Schülerrat läuft erfolgreich, schriftliche Standards sind festgehalten und seine Aktivitäten sind gut mit den Klassenräten verknüpft. In der Praxis werden konkrete Verbesserungen erreicht (z. B. Schulglocke, Fussballtore, Freigabe Sportwiese). Bei Bedarf schreibt der Schülerrat auch selbstständig einen Brief an die Gemeinde, um dort für seine Anliegen Gehör zu finden. Zudem werden Talentwettbewerbe durchgeführt und ein Rekorde-Buch erstellt. Die Schulkinder fühlen sich ausgesprochen ernst genommen (SCH P SGE14).



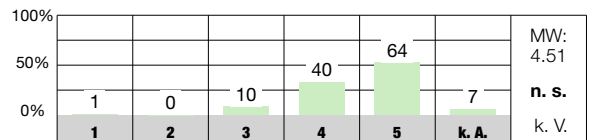
Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um. [ELT P SGE04]



An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt. [LP P SGE13]



Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH P SGE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen sorgen für ein wertschätzendes und respektvolles Klassenklima. Sie strukturieren den Unterricht sinnvoll und ermöglichen den Schülerinnen und Schülern, sich aktiv mit den Inhalten auseinanderzusetzen.



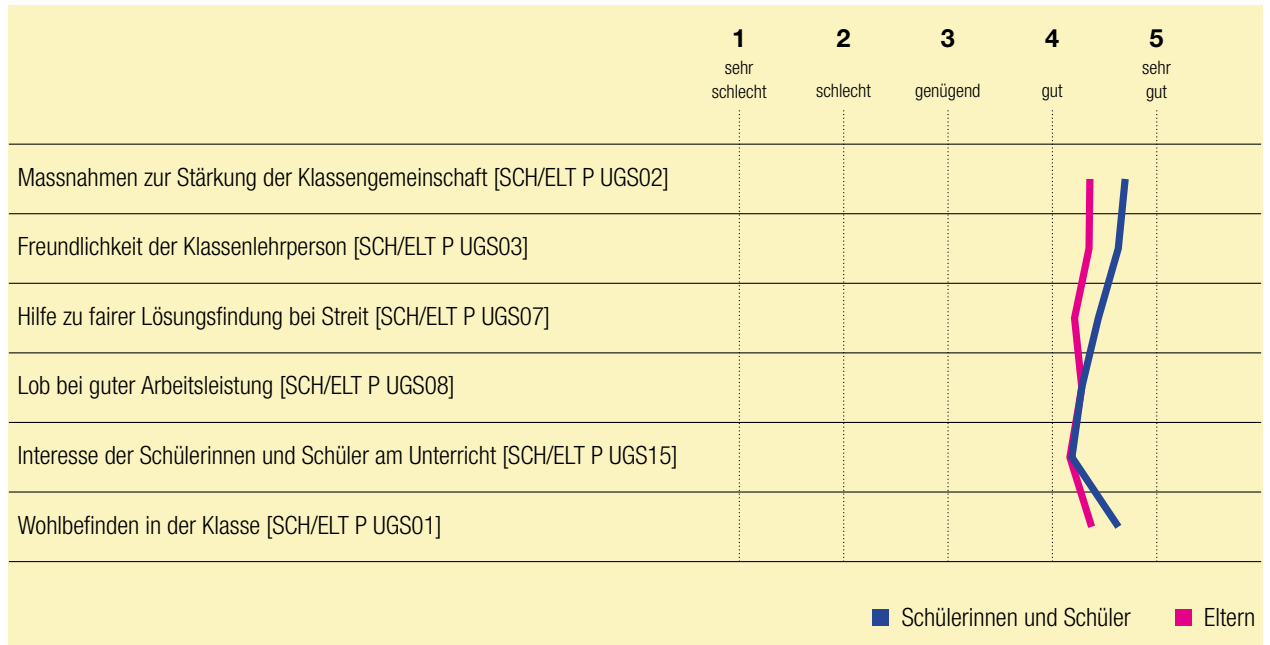
- » Die Lehrpersonen sorgen für ein positives und friedliches Klassenklima. Durch präventive Massnahmen wie regelmässige Gespräche im Klassenrat, altersangemessene Konfliktlösetechniken und unterschiedliche Formen positiver Verstärkung wird das Zusammenleben gefördert.
- » Der Unterricht ist gut strukturiert und zielorientiert gestaltet, so dass die Schülerinnen und Schüler die Lernzeit gewinnbringend nutzen können. Die Lehrpersonen orientieren adäquat über den Verlauf einer Lektion und informieren meist transparent über die zu erreichenden Lernziele.
- » Die Lehrpersonen setzen verschiedene Aufgabentypen ein, die auf den Stand des Lernprozesses abgestimmt sind. Mit Projektarbeiten und Vorträgen werden die Eigenaktivitäten der Schülerinnen und Schüler unterstützt.



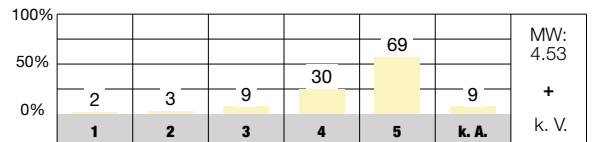
Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sehr wohl in ihren Klassen. Der Mittelwert zu diesem Befragungssitem liegt über dem kantonalen Durchschnitt (SCH P UGS01). Das Klima in den Klassen ist geprägt von einem toleranten, humorvollen und herzlichen Umgang miteinander (D2S1/D2S2). Mit Klassenzielen, Anlässen oder Ausflügen sowie dem gemeinsamen Musizieren in den «Dschembeklassen», wird das Erreichen der Ziele belohnt und die Gemeinschaft gestärkt. Geltende Klassenregeln werden meist gemeinsam mit den Lehrpersonen erarbeitet. Den Schulkindern ist bekannt, welche Folgen allfälliges Fehlverhalten hat. Das Schulteam achtet sehr gut darauf, dass keine Schulkinde ausgelacht werden (SCH P UGS05). Darüber hinaus verdeutlichen die Lehrpersonen eine positive Leistungserwartung gegenüber den Schülerinnen und Schülern, die diese anspricht und sie neu erworbene Kompetenzen positiv erleben lässt. Als Präventionsmassnahme für ein angenehmes Lernklima findet zudem in allen Klassen ein Klassenrat statt. Bei diesem können sie durch die Übernahme von Rollen aktiv Mitverantwortung für das Klassenklima übernehmen. Weitere präventive Massnahmen im Unterricht sind im Kindergarten u. a. der Einsatz von Gefühlskarten und Achtsamkeitsübungen. Mit Briefkästen und der Thematisierung der Giraffen- und Wolfssprache in der Unterstufe sowie dem Ideenbüro in der Mittelstufe werden die Schulkinde angeleitet, untereinander einen Streit zu schlichten und Konflikte selbstständig zu lösen.

Die Lehrpersonen nutzen vielfältige Lehr- und Lernformen, die nachvollziehbar auf die Inhalte und Ziele des Unterrichts abgestimmt sind. Die erteilten Aufträge sind klar und verständlich formuliert, so dass meist ein effizientes Arbeiten möglich ist. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich aktiv mit den vermittelten Inhalten. Projektunterricht wird regelmässig auf allen Stufen angeboten und die letzte Projektwoche fand aufgrund der Pandemiesituation klassenintern statt. Es gibt auf Gemeindeebene verbindliche Absprachen zu kooperativen Lernformen. In den besuchten Unterrichtslektionen konnten diese jedoch nur selten beobachtet werden. Der Bezug zu den Lernzielen wird den Schülerinnen und Schülern schriftlich zu Beginn einer neuen Unterrichtseinheit und vor Prüfungen transparent gemacht.

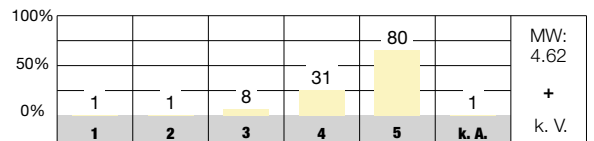
Die Schule setzt im Unterricht einen klaren Schwerpunkt auf die Verbesserung der Lesekompetenzen u. a. mit Lesetandems. Die Lehrpersonen nutzen passende Übungs- und Vertiefungsaufgaben, die den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler unterstützen. Es werden Vorträge und Projekte anhand von Kriterienrastern durchgeführt. Nur teilweise geben die Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, sich mit offenen, forschenden und kognitiv herausfordernden Aufgaben auseinanderzusetzen. Die Dokumentation von individuellen Lernwegen z. B. mittels Portfolio oder Lernjournal ist nicht verbreitet. Für Übungsphasen ist im Unterricht genügend Zeit vorhanden und diese wird meist sinnvoll rhythmisiert und effektiv genutzt.



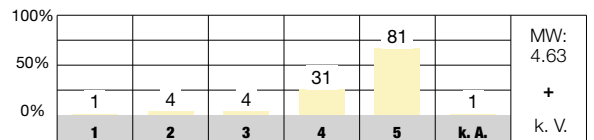
Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson. [SCH P UGS09]



Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden. [SCH P UGS05]



Ich fühle mich wohl in meiner Klasse. [SCH P UGS01]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Schulkinder aufmerksam bei ihren individuellen Lernprozessen und lassen sie ihrem Lernstand entsprechend an unterschiedlichen Aufgaben arbeiten.



- » Die Lehrpersonen berücksichtigen die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler in ihrem Unterricht angemessen. Die Binnendifferenzierung findet meist mithilfe von Zusatzaufgaben, abgestufter Planarbeit bzw. Werkstätten statt.
- » Die Mitglieder des Schulteam sorgen für eine gut organisierte Unterstützung der Schulkinder in ihren individuellen Lernprozessen. Sie geben bei Bedarf zusätzliche Erklärungen ab und leisten bei Fragen und Lernschwierigkeiten situative Hilfestellungen.
- » Die Klassenteams stimmen die besondere Förderung und den Regelunterricht systematisch aufeinander ab. Separative Settings sind begründet und auf die Lernziele abgestimmt. Die Lehrpersonen achten bewusst auf geeignete Zusammensetzungen der Lerngruppen.

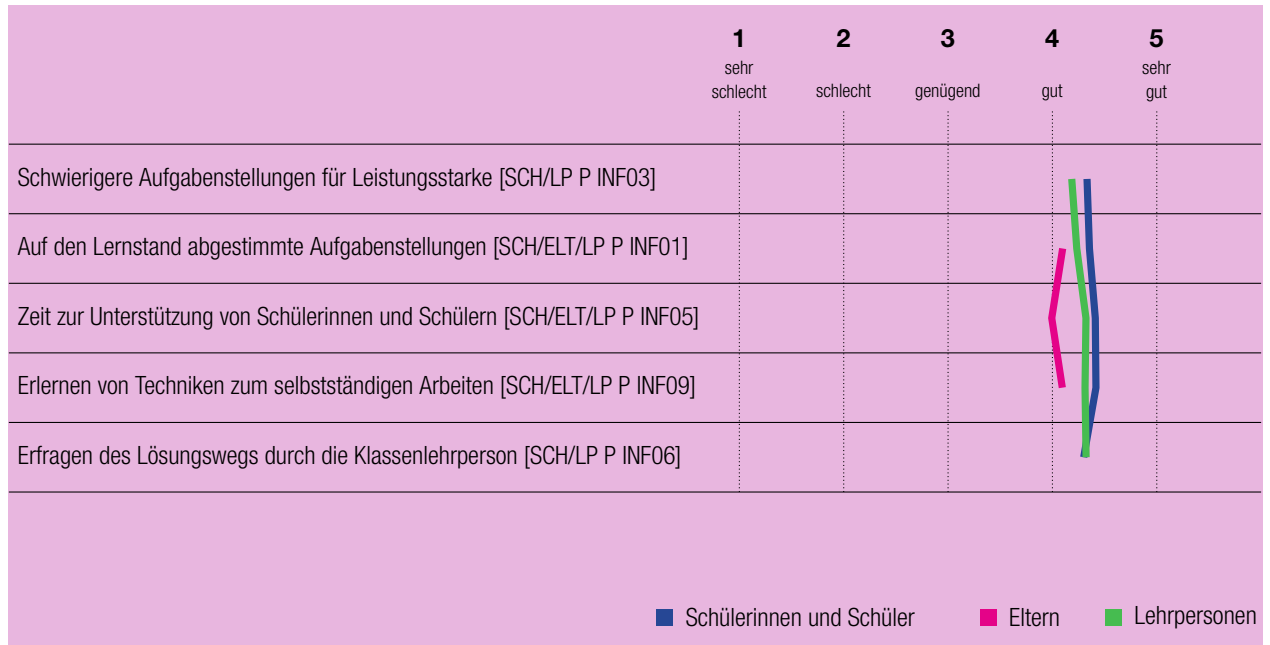


Die Lehrpersonen haben einen guten Überblick bezüglich der individuellen Voraussetzungen der Schulkinder. Sie verwenden vielfältige Lernzugänge, die verschiedene Sinne ansprechen und die Lernziele für die Schulkinder greifbar machen, bspw. durch einen Besuch auf dem Bauernhof. Im besuchten Unterricht ist ersichtlich, dass die meisten Schulkinder passend gefördert und gefordert werden. Die eingesehenen Wochenpläne aus den Fächern Mathematik und Deutsch zeigen durchgehend mehrere Anspruchsniveaus, oft müssen jedoch alle Schulkinder sämtliche Grundaufgaben lösen, ohne Möglichkeit eines «Compactings» (Straffung bzw. Intensivierung von Basisaufgaben). Mit geschickten Gruppeneinteilungen erhalten die Schülerinnen und Schüler zusätzlich Möglichkeiten zum differenzierten Lernen, bspw. durch Lese-Tandems mit unterschiedlichen Rollen als «Trainer» und «Sportler». In der schriftlichen Befragung sind die meisten Mittelstufenkinder der Ansicht, sie erhalten von ihren Klassenlehrpersonen oft unterschiedlich schwierige Aufgaben (SCH P INF01).

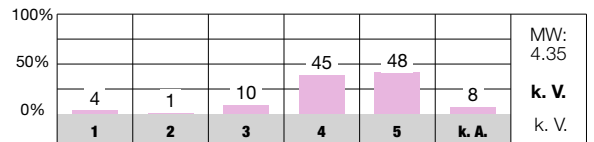
Geeignete Lernformen – wie z. B. Werkstatt- oder Planarbeit – setzen die Lehrpersonen ein, um die Schulkinder während der Lektion gut zu begleiten. Die Ressourcen der im Unterricht anwesenden Personen werden in den meisten Klassen in Form einer gezielten Begleitung und Unterstützung genutzt (D7S2). Fachpersonen unterstützen Schülerinnen und Schüler einzeln in der Begabtenförderung oder arbeiten mit bestimmten Fördergruppen zusammen. Neben dem Angebot des «Ufziclub» steht die freiwillige Aufgaben-

hilfe zur zusätzlichen Förderung zur Verfügung. Darüber hinaus unterstützen oft eingespielte Helfersysteme die Schulkinder in ihrer Selbständigkeit. Die Lehrpersonen lassen sich oft von den Schülerinnen und Schülern die Lösungswege erklären (SCH P INF06). Daneben fördern ein persönlicher Lesepass sowie die von einzelnen Lehrpersonen genutzten Lernverträge das eigenverantwortliche Lernen. Eine verbreitete systematische Vermittlung von Techniken und Lernstrategien – über die Leseförderung hinaus – ist jedoch kaum beobachtbar und regelmässige Lern- oder Coachinggespräche sind nicht institutionalisiert.

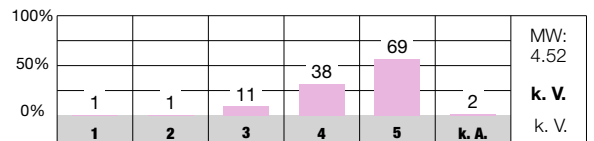
Die integrative Haltung der Schule zeigt sich in einer engen kindbezogenen Zusammenarbeit, welche auch die gemeinsame Verantwortung und Durchführung der besonderen Förderung vorsieht. Konkrete Absprachen zur Diagnostik/Screening sind für die ganze Schule festgehalten. Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der integrierten Förderung (IF) umsichtig mit angemessenen Hilfestellungen. Sie erklären räumlich separierte Settings transparent und richten diese bedarfsorientiert ein. Die Rollen im Klassenteam sind in den einzelnen Lektionen geklärt, Ziele und Inhalte von Regel- und Förderunterricht sind beiden Unterrichtenden präsent (LP P INF12). Beobachtungen erfolgen situativ und werden unterschiedlich differenziert festgehalten; an der Schule bestehen dazu keine Standards. Für die regelmässig durchgeführten schulischen Standortgespräche (SSG) liegen differenzierte Vorbereitungsunterlagen aller Beteiligten vor.



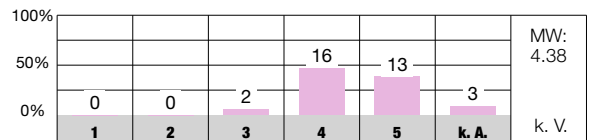
Meine Klassenlehrperson gibt den Schüleriinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben. [SCH P INF01]



Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schüleriinnen und Schüler ausgelacht werden. [SCH P UGS06]



Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P INF12]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Das Schulteam hat Absprachen zur summativen Beurteilung getroffen und setzt im Unterricht regelmässig Formen der Selbst- und Fremdeinschätzung ein. An der Eichung der persönlichen Beurteilungspraxen wird kaum gearbeitet.



- » Die Schule Bassersdorf hat für alle Stufen Absprachen zur summativen Beurteilung getroffen. Sie werden im Chrüzacher verbindlich umgesetzt. In den Stufenteams reflektieren die Lehrpersonen zwar ihre Bewertungen, nutzen die Ergebnisse aber kaum zur Angleichung der Beurteilungspraxen.
- » Die Lehrpersonen nutzen diverse Beurteilungsformen und pflegen eine Kultur der Selbst- und Fremdeinschätzung von Schülerleistungen, um das Lern- und Arbeitsverhalten reflektieren zu lassen.
- » Die meisten Lehrpersonen informieren die Schülerinnen und Schüler konsequent über die zu erreichenden Lernziele. Die Beurteilung ist für die Schülerinnen und Schüler gut nachvollziehbar, für die Eltern weniger.

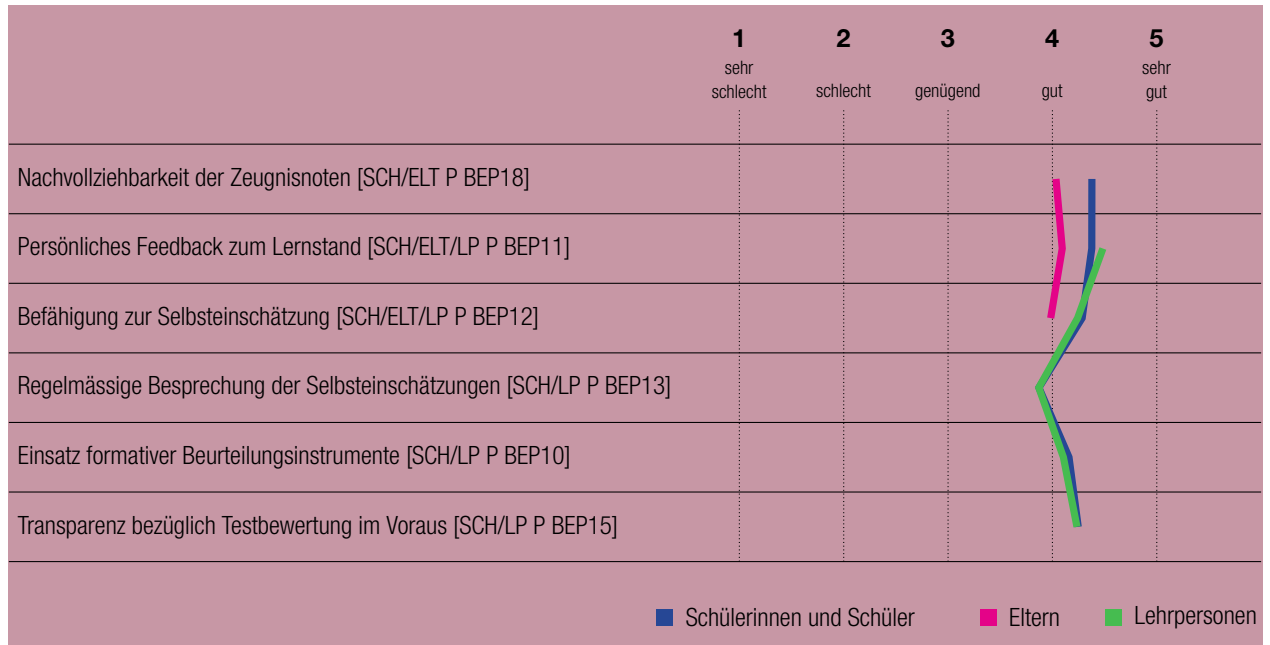


Die Schule Bassersdorf hat gewisse formale Absprachen zur summativen Leistungsbeurteilung getroffen. Die verbindliche gemeinsame Beurteilungspraxis gilt für alle Schulen in der Gemeinde. Auf der elektronischen Plattform steht ein Materialpool für alle Lehrpersonen mit Aufträgen inkl. Beurteilungen zur Verfügung. Die Lehrpersonen orientieren sich im Kindergarten an einem einheitlichen Einschätzungsbogen und in der Unterstufe bei der Bewertung am Beurteilungsraster mit Blume. Sie geben in der Mittelstufe auf der Prüfungsvorlage neben den Noten die maximale und die erreichte Punktzahl an sowie die Punktezahl, die zur Erreichung des Lernziels erforderlich ist. Durch das Projekt «Sag's durch die Blume», das als Visualisierungssystem fungiert, tauschen sich die Lehrpersonen bilateral sowie in den Stufenteams über die fachlichen und überfachlichen Kompetenzen der Schülerleistungen aus. Gewisse Lehrpersonen erarbeiten Schulmaterial und Prüfungen gemeinsam. Eine systematische Arbeit, um zu gewährleisten, dass eine ähnliche Leistung im ganzen Schulteam vergleichbar bewertet wird, gibt es nicht. In der schriftlichen Befragung ist nur ein Teil der Lehrpersonen der Ansicht, dass es im Team Absprachen zu gleichen Leistungstests oder einen Austausch darüber gibt (LP P BEP01, LP P BEP05, LP P BEP06).

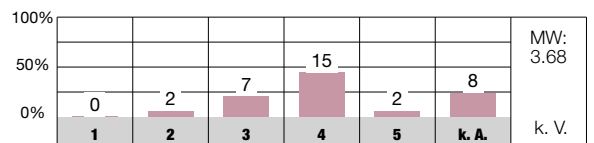
Viele Schülerinnen und Schüler erhalten von ihren Lehrpersonen oft Rückmeldungen darüber, in welchem Mass die

angestrebten Ziele bereits erfüllt sind sei es bei Vorträgen, schriftlichen Prüfungen oder projektartigen Aufgaben. Jedoch ist die förderorientierte Beurteilung an der Schule bisher wenig etabliert und Prüfungen sind grossmehrheitlich summativ. Die meisten Lehrpersonen fordern die Schulkinder zu Selbsteinschätzungen auf. Dies ist sowohl in den eingesehenen Lernkontrollen als auch auf Wochenreflexionen oder Kriterienrastern zu Werkstücken sowie Kompetenzpässen zu finden, welche in einigen Klassen das Lernen dokumentieren. Peer-Feedback wird ab der Unterstufe ritualisiert durchgeführt.

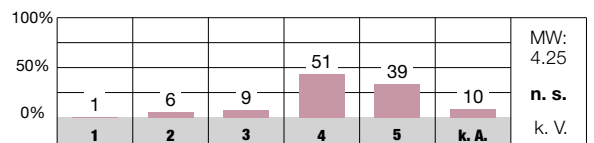
Die Orientierung des Unterrichts an Lernzielen ist an der Schule stark ausgeprägt. Die Lehrpersonen informieren stufengemäss über die angestrebten Lernziele und Kompetenzen. Im Kindergarten wird in der ganzen Gemeinde ein einheitlicher Schulfest durchgeföhrt sowie Beurteilungsbögen in den Fächern Deutsch und Mathematik zu den Lernzielen im Lehrplan²¹. Nicht alle Lehrpersonen informieren die Schülerinnen und Schüler im Voraus über die Inhalte einer Lernkontrolle und wie sie diese bewerten (SCH P BEP15). Für einen Grossteil der Eltern ist – im Gegensatz zu den Schulkindern – nicht nachvollziehbar, wie die Beurteilung und die Zeugnisnoten zustande kommen (ELT P BEP18).



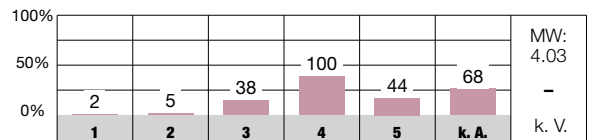
Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP P BEP01]



Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet. [SCH P BEP15]



Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT P BEP18]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



An der Schule sind einzelne Ansätze für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht erkennbar. Dazu gehören individuelle Absprachen zu Lernarrangements und Massnahmen für einen verantwortungsvollen Umgang.



- » Gegenwärtig ist die pädagogische Nutzung digitaler Medien im Unterricht nicht geregelt. Mit dem neu entwickelten und vor der Verabschiedung durch die Schulpflege stehenden Informatikkonzept sollen künftig auch pädagogische Herausforderungen angegangen werden.
- » Verschiedene Lehrpersonen setzen digitale Medien im Unterricht lernförderlich ein. Punktuell werden Unterrichtsssettings durch den Gebrauch digitaler Medien sinnvoll erweitert, dabei besteht in der Regel eine gute Abstimmung auf das jeweilige Lernziel.
- » Den reflektierten Umgang mit Technologien und digitalen Medien fördern die Lehrpersonen situativ sowie im Rahmen des Medien- und Informatikunterrichts. Auf freiwilliger Basis können Eltern an der Diskussion teilnehmen. Es gibt Präventionsanlässe, zu denen die Polizei und andere externe Fachstellen zugezogen werden.

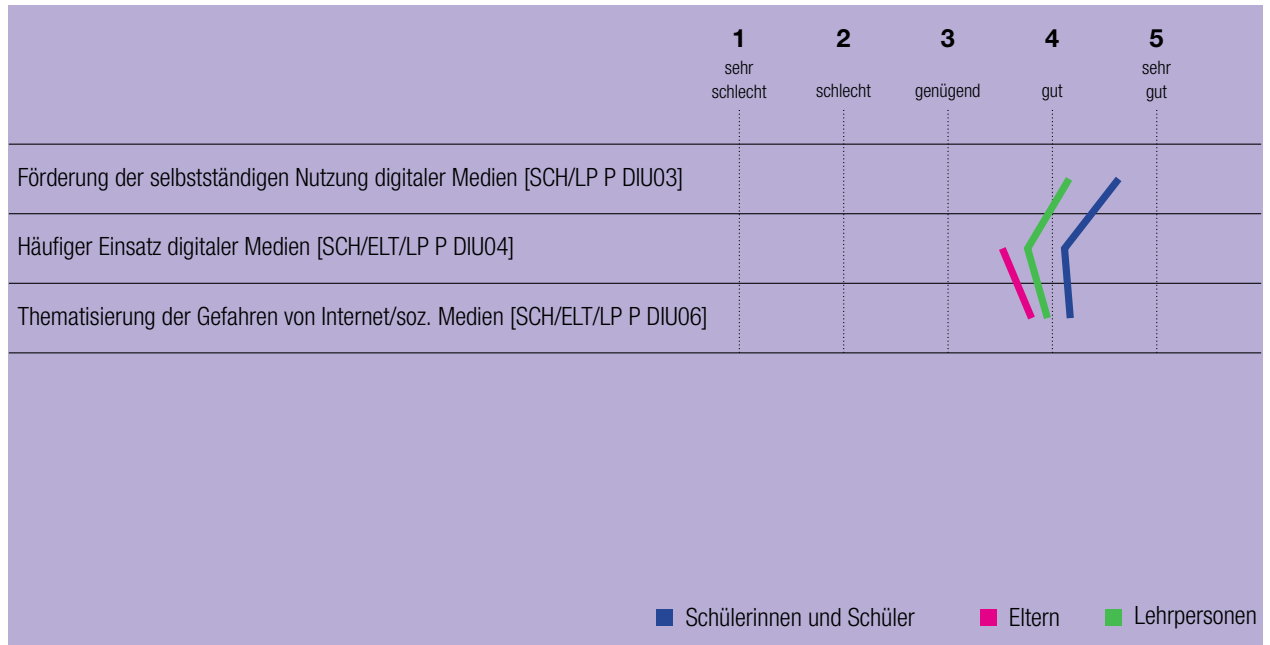


Das von der eingesetzten Bassersdorfer Projektgruppe erarbeitete Informatikkonzept ist noch nicht verabschiedet; es strebt Minimalziele und die Erweiterung bestehender MI-Kompetenzen im Schulteam durch Weiterbildungen an. Zum Einsatz von Apps bestehen mündliche Abmachungen im Team, aber es gibt keine Mindeststandards. Die PICTS/TICTS-Fachperson unterstützt die Lehrpersonen bei Fragen zu Entwicklungen und fördert den Austausch von Unterrichtsideen im Bereich der Digitalisierung. Auf freiwilliger Basis bietet sie schulinterne Inputs zum möglichen Einsatz digitaler Medien im Unterricht an und präsentiert neue Lernmaterialien im Teamzimmer.

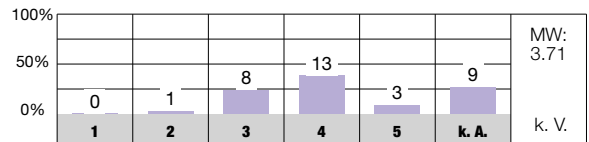
Einige Lehrpersonen nutzen digitale Medien zweckmässig zur Orientierung, z. B. durch einen Classroomscreen mit dem jeweiligen Tagesprogramm und dem Morgenritual, so dass die Schülerinnen und Schüler selbständig mit der Arbeit beginnen können. In der Mittelstufe programmieren die Schulkinder Ozobots. Es kommen Lernprogramme, die digitalen Plattformen der Lehrmittel, Fotos, Lernapps und Projekte mit Bookcreator und Stopp-Motion-Filmen zum Einsatz oder im Internet wird nach Informationen recherchiert. Einzelne Apps werden auch gezielt zur Unterstützung von individuell geförderten Kindern eingesetzt. Im besuchten Unterricht wurden digitale Hilfsmittel grundsätzlich wenig genutzt. Die Einschätzungen der Eltern zur Nutzung von

Geräten im Unterricht sind in der schriftlichen Befragung breit gestreut und insgesamt eher kritisch. (ELT P DIU04). In der schriftlichen Befragung gibt etwas mehr als die Hälfte der Lehrpersonen an, sich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent zu fühlen (LP P DIU05). Erfahrungen und Tipps zum gelingenden Einsatz der Medien und Applikationen tauschen die Lehrpersonen mitunter in den Unterrichtsteams sowie informell aus.

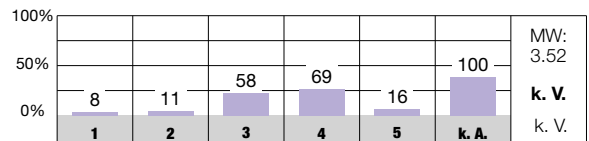
Die Schule stellt in Bezug auf Medienprävention verschiedene, meist situationsbezogene Angebote bereit. Risiken und Chancen der Nutzung von Internet und sozialen Medien besprechen die Lehrpersonen mit den Schülerinnen und Schülern meist im Rahmen des MI Unterrichts ab der 5. Klasse sowie spontan, wenn das Thema von den Schulkindern angesprochen wird oder in der Klasse Probleme bezüglich des Umgangs mit Kommunikationstechnologien auftreten. Bei Bedarf unterstützt sie dabei die SSA, sowohl konkret zu einem aktuellen Thema als auch mit allgemeinen Inputs in der Klasse. Die Polizei führt zudem auf der Mittelstufe einen Input zum Thema «Recht im Netz» durch. Die Eltern werden auf Gemeindeebene in die Diskussion einbezogen, z. B. an einem Online-Elternabend zum Thema «Umgang mit den neuen Medien» und weiteren Präventionsanlässen in der Mittelstufe.



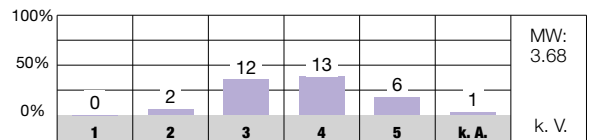
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). [ELT P DIU04]



Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent. [LP P DIU05]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit im Schulteam



Die fachliche wie die kindsbezogene Zusammenarbeit sind an der Schule klar und verbindlich geregelt. Die bestehenden Kooperationsgefässe werden engagiert und zielorientiert genutzt.



- » Die professionelle Zusammenarbeit zeichnet sich durch individuelle Vereinbarungen aller in einer Klasse tätigen Lehrpersonen aus. Zusätzlich sind verbindliche übergeordnete Abmachungen der Schulkonferenz handlungsleitend. Im Schulteam herrscht ein ausgeprägter Wille zur Zusammenarbeit, die pädagogischen Ansichten der Beteiligten harmonisieren.
- » In der kindsbezogenen Kooperation sind die Zuständigkeiten und der Austausch klar geregelt. Die Lehrpersonen wurden für die Durchführung von kollegialen Fallbesprechungen zielgerichtet ausgebildet.
- » Die notwendigen Kooperationsgefässe sind eingerichtet und im Jahreskalender klar terminiert. Die Sitzungen werden gut vorbereitet und effizient geführt sowie die Ergebnisse aussagekräftig festgehalten.
- » Die engagierte schulinterne Zusammenarbeit im fach-, unterrichts- und kindsbezogenen Bereich wird auf der Meta-Ebene punktuell, aber nicht systematisch reflektiert.



Die Schulkonferenz beschliesst auf Antrag von Arbeitsgruppen fachliche und überfachliche Absprachen. Die Schule nutzt solche in den Bereichen Deutsch, Englisch und TTG, diejenigen im Fach NMG sind zum Zeitpunkt der Evaluation in Erarbeitung. Es bestehen übergeordnete Kriterien zur Unterrichtsvorbereitung mit Quintalsplänen, zur Nutzung der Plattform «Lehreroffice» oder zu den kooperativen Lernformen. Die in einer Klasse tätigen Lehr- und Fachpersonen (=UT) nutzen das Leporello der Stadt Zürich und treffen bezüglich ihrer Zusammenarbeit schriftliche Vereinbarungen, u. a. zu Kontaktaufnahme, individuellem Fachwissen sowie zu den Rollen in gemeinsamen Settings. Sie bereiten ihren Unterricht meist arbeitsteilig vor. Die schulinterne Kooperation ist geprägt von übereinstimmenden Vorstellungen von gutem Unterricht, einer grossen Bereitschaft zur Zusammenarbeit sowie einem ausgeprägten Teamspirit (LP P ZIS01/02/90).

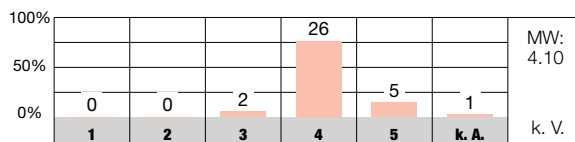
In den UT bestehen ebenfalls schriftliche Vereinbarungen bezüglich der pädagogischen und sonderpädagogischen Förderung, wie zu den Aspekten Federführung, Dokumentation und Elternkontakte. In der Praxis pflegen Klassenlehr- und Fachpersonen einen offenen, eingespielten und verbindlichen Austausch, integrative und separative Förderarrangements werden sowohl mittel- als auch kurzfristig geplant, situativ findet bei Bedarf eine Feinkorrektur statt. Die gemeinsame Entwicklungsarbeit im Umgang mit herausfordernden Schülerinnen und Schülern sowie die abgesprochene Leseförderung haben einen beson-

deren Stellenwert im Chrüzacher. Die Übergabe von Schülerdossiers bei Stufenübertritten ist in einem Merkblatt der Schulen Bassersdorf geregelt. Die kollegiale Fallberatung findet gemäss Beschluss der Bassersdorfer Schulkonferenz in «Reflecting Teams» (=Intervision) nach einem vorgegebenen Ablauf in den Stufensitzungen der einzelnen Schulen statt. Die Mitglieder des Schulteam Chüzacher haben dafür eine Ausbildung zu wichtigen Gesprächsregeln absolviert («WIN-Dreieck»). Die meisten schriftlich befragten Lehrpersonen bezeichnen den kindsbezogenen Austausch an ihrer Schule als gut oder sehr gut (LP P ZIS07).

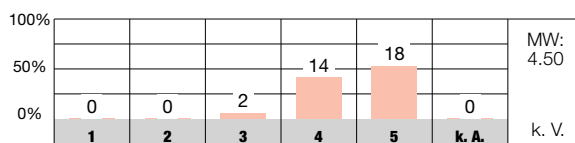
Die vorgesehenen Schulkonferenzen, Stufensitzungen und Arbeitsgruppenmeetings sind sowohl auf Ebene Gemeinde wie in den Schulen im Jahresplan festgelegt. Im Gefäss «Chrüzachertreff» wird regelmässig internes «Know-how» unter den Lehr- und Fachpersonen ausgetauscht. Die Schulleitung Chrüzacher erteilt den Subteams gelegentlich Aufträge und wertet Rückmeldungen ab und zu mit den Stufenverantwortlichen aus. Eine Steuergruppe für eine verbindlichere Verknüpfung der Untergefässe ist an der Schule nicht eingerichtet. Die stufen- resp. zyklusübergreifende Zusammenarbeit im Schulteam ist erst in Ansätzen entwickelt. Für die schriftlich befragten Lehrpersonen sind die Arbeiten in den Kooperationsgefässen insgesamt gut aufeinander abgestimmt (LP P ZIS12). Deutlich breiter gestreut und etwas kritischer sind die Antworten bezüglich der regelmässigen Reflexion dieser Zusammenarbeit auf Meta-Ebene (LP P ZIS15).



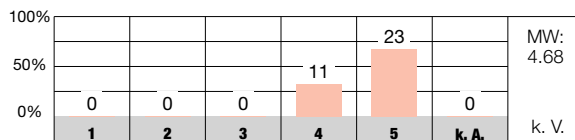
Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. [LP P ZIS01]



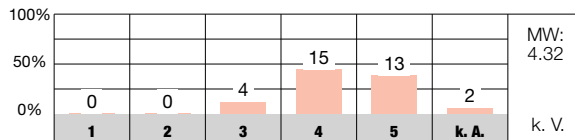
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P ZIS02]



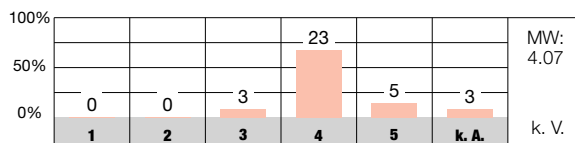
Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich... [LP P ZIS90]



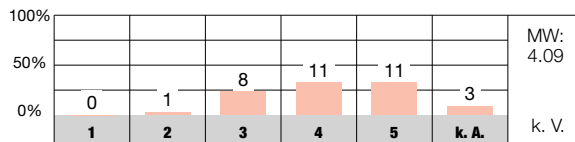
An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P ZIS07]



Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt. [LP P ZIS12]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung erfolgt zielgerichtet und empathisch. Das Schulteam ist bei pädagogischen Entwicklungsvorhaben umfassend einbezogen. Die Abläufe an der Schule sowie die schulhausinterne Kommunikation verlaufen reibungslos.



- » Die Mitarbeitendengespräche (MAG) stützen sich auf strukturierte Unterlagen zur Vorbereitung und Durchführung. Regelmässig finden Unterrichtsbesuche nach transparenten Beobachungskriterien statt. Die Schulführung nimmt Belastungen der Mitarbeitenden feinfühlig wahr und leistet bestmögliche Unterstützung.
- » Entsprechend dem Leitbild der Schule bezieht die Schulleitung alle Teammitglieder gut in die pädagogische Entwicklungsarbeit ein. Sie fördert und fordert Aspekte wie Verlässlichkeit und Zusammenarbeit klar ein.
- » Die Schule ist zweckmässig organisiert, der Alltag verläuft meist reibungslos. Wichtige Abläufe und Verantwortlichkeiten sind schriftlich festgehalten sowie die Aufgaben an der Schule angemessen verteilt.
- » Die beiden Mitglieder der Schulleitung sind im Schulhaus stark präsent und auch ausserhalb der Arbeitszeit gut erreichbar. Sie gestalten ihre Kommunikation fokussiert und transparent. Zu ihrer Arbeit holen sie regelmässig informelle Rückmeldungen aus dem Schulteam ein.



Die MAG sind klar strukturiert und bieten vorzüglich Raum für einen offenen und wertschätzenden Austausch. Zur Selbst- und Fremdschätzung nutzt die Schulleitung ein kommunales Visualisierungsinstrument («MAG-Spinne»). Gemeinsam bestimmte Ziele werden festgehalten und unterschrieben. Sämtliche antwortenden Lehrpersonen beurteilen die MAG als zielorientiert (LP P SFÜ01). Regelmässige Classroom Walkthroughs mit Leitfaden, Beobachtungspunkten und Feedbackgesprächen sichern einen engen Austausch bei der Personalführung. Neue Mitarbeitende werden vorbildlich eingeführt und entsprechende Prozesse ausgewertet. Die Lehrpersonen fühlen sich von der Schulleitung ausgezeichnet unterstützt und schätzen ihren wohlwollenden, empathischen Führungsstil. Anliegen werden rasch und lösungsorientiert angegangen. Die Teamkultur erfährt wirksame Impulse durch attraktive Gemeinschaftserlebnisse. Sämtliche Lehrpersonen sind mit der Führung zufrieden, die allermeisten sogar sehr zufrieden (LP P SFÜ90).

Der Schulleitung gelingt es gut, die Mitarbeitenden für gemeinsame Projekte wie die Leseförderung oder den Umgang mit anspruchsvollen Schulkindern zu gewinnen. Dabei ist der hohe partizipativer Einbezug des Schulteam der Motivation sehr förderlich und die Verbindlichkeit wird sichergestellt (LP SFÜ08). Die Schulleitung gibt Aufträge in die Subteams. Das weitere Vorgehen erfolgt pragmatisch, aufgrund von kritischen Rückmeldungen oder beschränkten finanziellen Ressourcen werden Zielsetzungen jeweils angepasst. Eine Steuergruppe besteht nicht, die Leitungen der Stufen-

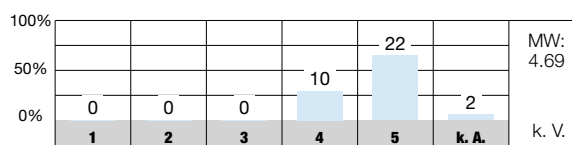
teams werden in der Funktion eines «Sounding Boards» gelegentlich zusammengerufen.

Die Bassersdorfer Geschäftsordnung setzt den Rahmen für die Aufbau- und Ablauforganisation der Schule. Im Chrüzacher bestehen Pflichtenhefte für die Ämter von Lehrpersonen. Allfällig notwendige Stellvertretungen in Krankheitsfällen sind im Team verbindlich geregelt. In Form eines «Chrüzacher-ABC» sind wichtige Prozesse online abrufbar. Die Aufgaben in der zweiköpfigen Schulleitung sind klar zugewiesen, auch ihre interne Stellvertretung sowie ihr Austausch funktionieren gut. Praktisch alle schriftlich befragten Lehrpersonen sind der Ansicht, Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen seien an ihrer Schule klar geregelt (LP P SFÜ09).

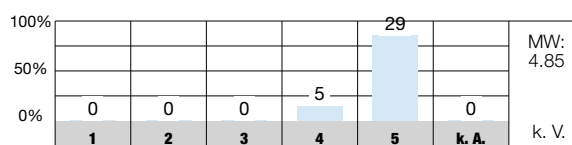
Die Mitglieder des Schulteam schätzen die hohe Präsenz der beiden Schulleiterinnen vor Ort, die stets offene Tür in ihr Büro und ihre gute Erreichbarkeit. Die Kommunikation mit dem Team erfolgt in gebündelter Form durch das Wochenmail. Das Schulteam fühlt sich gut informiert, auch während der verschiedenen Wellen der aktuellen Covid-19-Pandemie; die schriftliche Lehrpersonenbefragung zeigt ausschliesslich Bestwerte an (LP P SFÜ11–15). Zu ihrer Arbeit holt die Schulleitung regelmässig spontanes Feedback an Sitzungen und gezieltes an den MAB ein. Eine systematische elektronische Erhebung kurz nach dem Start der neuen Schule im Jahre 2017 ergab hohe Zufriedenheitswerte im Schulteam.



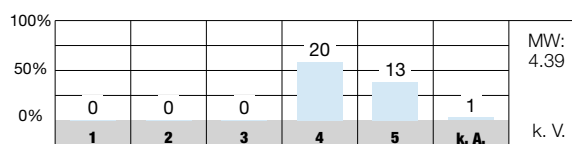
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



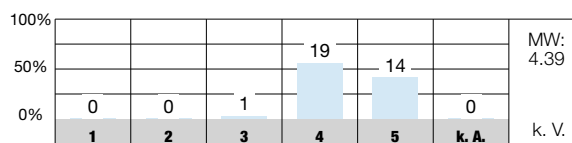
Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P SFÜ90]



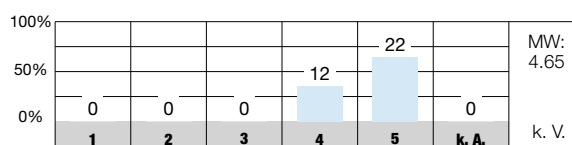
Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher. [LP P SFÜ08]



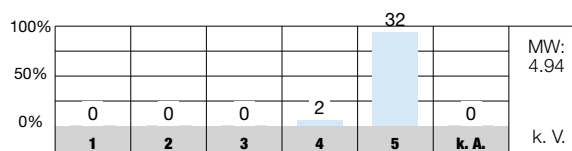
Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen. [LP P SFÜ12]



Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar. [LP P SFÜ14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Das Schulteam fokussiert auf ausgewählte Entwicklungsvorhaben, die sie zielgerichtet und arbeitsteilig angeht. Die Projekte werden gut dokumentiert, Fortschritte regelmässig reflektiert und ihre Erträge verbindlich gesichert.



- » Im Bereich der Schul- und Unterrichtsentwicklung gelingt es der Schule gut, sich auf wenige ausgesuchte Schwerpunkte zu konzentrieren und diese zielorientiert zu bearbeiten.
- » Entwicklungsvorhaben werden arbeitsteilig nach Grundsätzen des Projektmanagements bearbeitet. Der regelmässige Austausch über ihren aktuellen Stand mit Team und Schulführung ist gesichert.
- » Die Schule dokumentiert ihre Entwicklungsprojekte ausführlich und reflektiert diese an der Schulkonferenz und an Schulentwicklungstagen (SET) konsequent. Hingegen ist das systematische Einholen von Feedback bei den Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern wenig entwickelt.
- » Die Schulführung schenkt der Qualitätssicherung von abgeschlossenen Projekten und ihren Teilschritten die angemessene Aufmerksamkeit, indem sie jeweils interne Vereinbarungen in Form von Standards, Checklisten und Merkblättern anstrebt, welche regelmässig thematisiert werden.



Dem Schulteam Chrüzacher gelingt es gut, sich auf relevante Entwicklungsziele zu verständigen, indem es zu ausgewählten, von der Bassersdorfer Schulleitungskonferenz vorgeschlagenen Themen, Entwicklungsprojekte vor Ort umsetzt. Aktuell stehen die anzustrebenden Kernkompetenzen in Mathematik und Leseförderung sowie der Umgang mit herausfordernden Schulkindern im Fokus. Zu diesen Vorhaben liegen ausführliche Projektbeschreibungen vor, die Auskunft zu Haupt- und Teilzielen, Ablaufplanung, Stolpersteinen und Qualitätssicherung geben. Es werden Meilensteine gesetzt und meist ungefähre zeitliche Vorgaben gemacht. Die Bearbeitung anderer Schwerpunkte wie ICT oder formative Beurteilung stockt, auch aufgrund übergeordneter Hemmnisse.

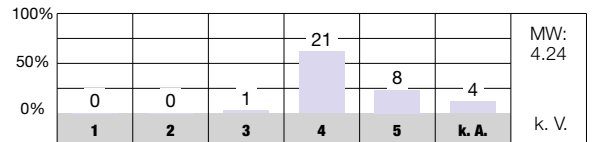
Die Schulkonferenz setzt bei den gewählten Schwerpunkten jeweils Projektgruppen ein, die konsequent und regelmässig Fortschritte an Schulleitung und Schulteam zurückmelden und mit neuen Instruktionen weiterarbeiten. Interne Weiterbildungen sind gut auf die Schul- und Unterrichtsentwicklung abgestimmt. Es ist der Schulleitung ein grosses Anliegen, dass nur wenige Projekte parallel bearbeitet werden, dafür mit Tiefgang. So laufen schulische Entwicklungsvorhaben mit gestaffelten Meilensteinen in der Regel über mehrere Jahre. Die Schule kommuniziert ihre Entwicklungstätigkeit jedoch kaum nach aussen, das bestehende Schulprogramm ist wenig aussagekräftig und vermittelt über die gewählten Themen hinaus kaum relevante Informationen.

Die Schulleitung Chrüzacher erteilt den Subteams gelegentlich Aufträge und wertet Rückmeldungen an der Schulkonferenz, an SET sowie ab und zu mit den Stufenverantwortlichen aus. Sie fasst detaillierte Rechenschaftsberichte, die Erfolge und Hindernisse der Schul- und Unterrichtsentwicklung detailliert darlegen. Sämtliche Sitzungen werden zuverlässig und gehaltvoll protokolliert. Das Schulteam ergänzt die vorhandenen schriftlichen Beschreibungen von Schulanlässen mit Hinweisen aus den zuverlässig jährlich durchgeführten Reflexionen. Hospitationen werden konsequent durchgeführt und per «WIN-Feedback» ausgewertet. Die Feedbackkultur innerhalb des Schulteam ist hervorragend ausgebildet. Hingegen werden gemäss schriftlicher Befragung Rückmeldungen von Schülerinnen und Schülern nicht systematisch und von Eltern kaum erhoben (SCH P SUE09 / ELT P SUE10).

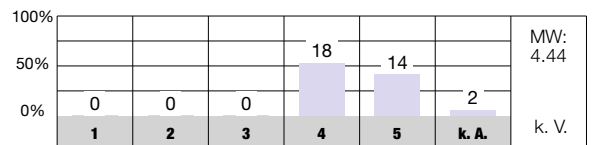
Im Schulteam werden nach Abschluss von Meilensteinen bei Projekten jeweils verbindliche Standards für alle vereinbart. Solche bestehen u. a. zu Projektunterricht, sonderpädagogischer Diagnostik, summativer Beurteilung oder den «Reflecting Teams». Es liegen Checklisten (z. B. zum Leitfaden Interventionsmodell) und Merkblätter (z. B. zu kooperativen Lernformen) vor. Die entwickelten Quintalspläne zu verschiedenen Fachgebieten sind verschriftlicht und praxiswirksam. Erträge aus der Unterrichtsentwicklung lassen sich im Unterricht beobachten (z. B. Leseförderung) und sind gemäss schriftlicher Befragung für alle antwortenden Lehrpersonen handlungsleitend (LP P SUE13).



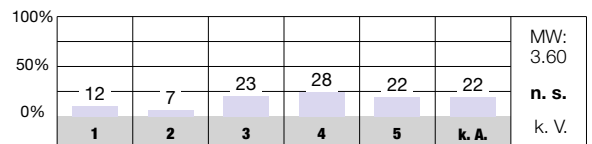
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P SUE01]



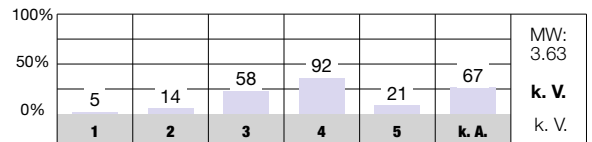
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge. [LP P SUE06]



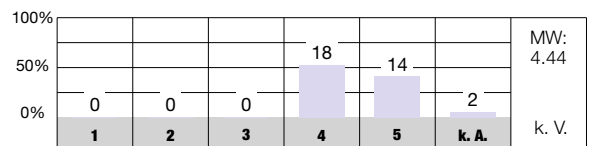
Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P SUE09]



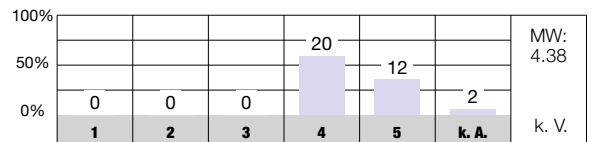
Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt. [ELT P SUE10]



Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend. [LP P SUE13]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP P SUE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule kommuniziert Informationen und Erwartungen an die Eltern ausführlich und bietet einen angemessenen Austausch an. In der konkreten Ausgestaltung der Elternkontakte zeigen sich klare Unterschiede zwischen den Klassen.



- » Die Schule erfüllt die kantonalen Vorgaben bezüglich Informationspflicht und Austausch mit den Eltern. Der seit anderthalb Jahren eingerichtete elektronische Informationsaustausch bewährt sich.
- » Der Elternrat Chrüzacher ist etabliert, die Arbeit seiner Delegierten fokussiert primär auf die Unterstützung schulischer Anlässe, weitere Mitwirkungsmöglichkeiten bestehen kaum.
- » Die Klassenlehrpersonen berichten regelmässig, jedoch unterschiedlich ausführlich über Vorhaben in den Klassen und die vorgesehenen Unterrichtsinhalte. Die bestehenden Kontaktmöglichkeiten genügen den Anforderungen.
- » Im kundsbezogenen Dialog mit den Eltern bestehen durchwegs angemessene Kontaktangebote. Die konkrete Kommunikation der Klassenlehrpersonen unterscheidet sich bezüglich ihrer aktiven Ausgestaltung deutlich.



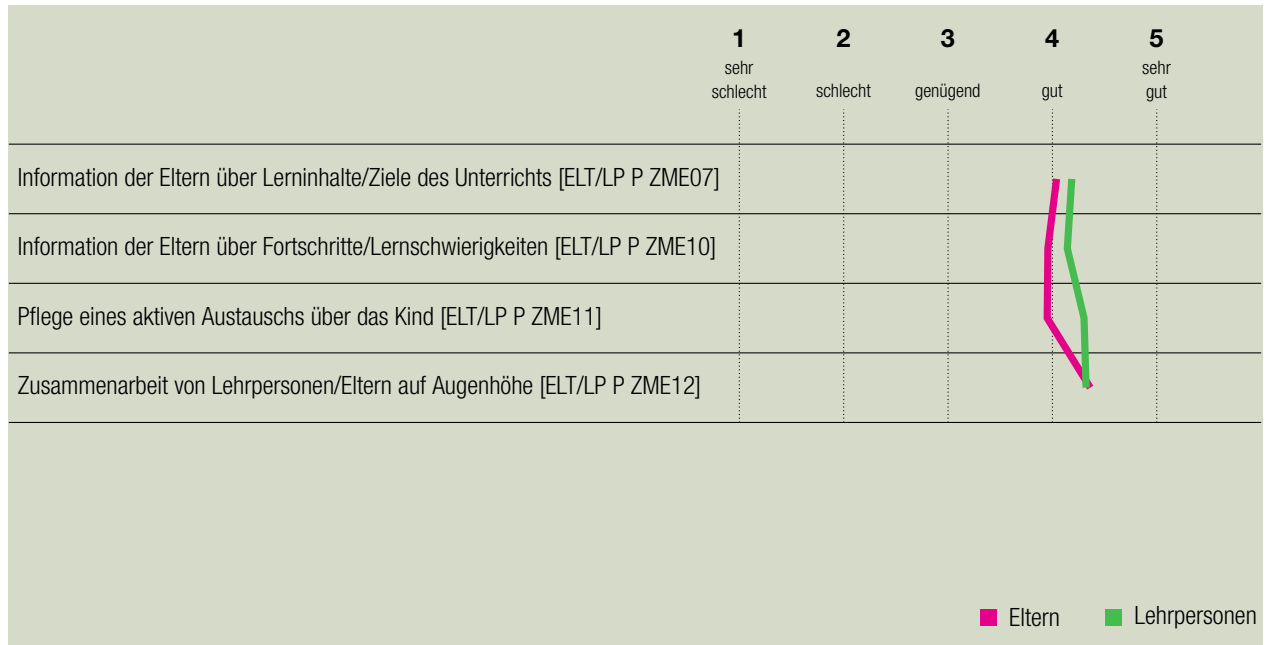
Die Gemeinde legt basierend auf kantonale Vorgaben die formale Zusammenarbeit mit den Eltern fest und regelt die Durchführung von Informationsanlässen bei Übertritten, Elternabenden in den Klassen sowie die obligatorischen Elterngespräche. Die Schulleitung informiert quintalsweise über wichtige Termine und verweist auf anstehende Anlässe (z. B. Zukunftstag) und Projekte (z. B. Peacemaker). Dem Bedarf angemessen gibt es zusätzliche Mitteilungen, bspw. betreffend Entwicklungen in der Covid-19-Pandemie. Diese Informationen werden über die gemeindeeigene «School-App» versandt, was von den Eltern geschätzt wird. Ab der ersten Klasse kommen zudem Kontaktheft – zunehmend in elektronischer Form – zum Einsatz. Dreimal jährlich erscheinen die Bassersdorfer Schulnachrichten. Auf der Homepage der Schule Bassersdorf ist ein «Schul-ABC» aufgeschaltet, das Auskünfte zu relevanten Abläufen (z. B. Absenzen) und Angeboten (Integrative Förderung) gibt.

Wie an allen Primarschulen der Gemeinde ist an der Schule Chrüzacher ein Elternrat eingerichtet. Die Delegierten sollen als Bindeglied zwischen Eltern und Schule fungieren. Sie organisieren jedoch in der Praxis primär die Unterstützung von Anlässen der Schule und von Klassen. Die schriftlich befragten Eltern beurteilen ihre Mitwirkungsmöglichkeiten insgesamt kritisch, der Mittelwert liegt im Chrüzacher unter dem Durchschnitt aller Primarschulen im Kanton (ELT P ZME05). Interviewte sind der Ansicht, dass sich Eltern in Ergänzung zu den obligatorischen Informationsanlässen und der Abga-

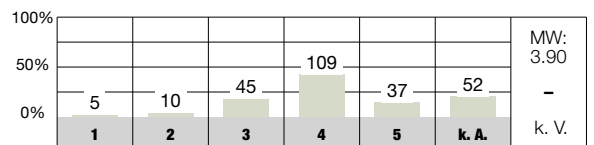
be von Merkblättern (mit Anforderungen an die häusliche Erziehung) emotional kulturell stärker einbinden liessen, z. B. durch ein «Elternkafi».

Die Lehrpersonen berichten ebenfalls klassenweise kontinuierlich über das Geschehen in ihrem Schulzimmer, über Vorhaben und geplante Lerninhalte. Die Schreiben werden meist per App versandt. Sie sind je nach Klasse unterschiedlich detailliert verfasst und heterogen im Erscheinungsbild gestaltet, aber oft zwischen Parallelklassen koordiniert entwickelt. In wenigen Klassen werden noch immer Zettel nach Hause geschickt, andere Lehrpersonen pflegen einen intensivierten elektronischen Kontakt und verschicken z. B. per App öfters aktuelle Fotoimpressionen aus den Klassen, was von Eltern geschätzt wird. Gemäss schriftlicher Befragung bestehen genügend Kontaktmöglichkeiten zu den Eltern (ELT P ZME08).

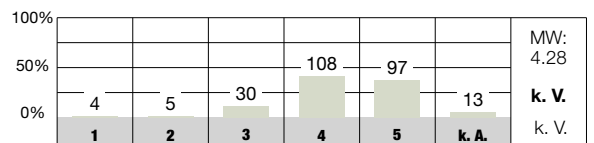
Die kundsbezogene Kommunikation mit den Eltern ist sehr unterschiedlich entwickelt. Die einen Lehrpersonen melden sich regelmässig aktiv, andere kommunizieren ihre Offenheit für Anliegen und warten allfällige Kontaktaufnahmen ab (ELT P ZME11). Über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder fühlen sich nicht alle Eltern gleich gut informiert, der Mittelwert der Schule liegt unter dem kantonalen Durchschnitt (ELT P ZME10). Der Dialog mit den Eltern war in den letzten zwei Jahren durch verschiedene Ausfälle von Lehrpersonen und – wie an allen Schulen – durch die Covid-19-Pandemie erschwert.



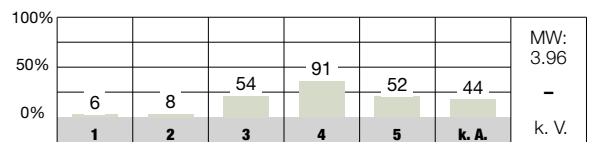
Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule. [ELT P ZME05]



Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). [ELT P ZME08]



Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes. [ELT P ZME10]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

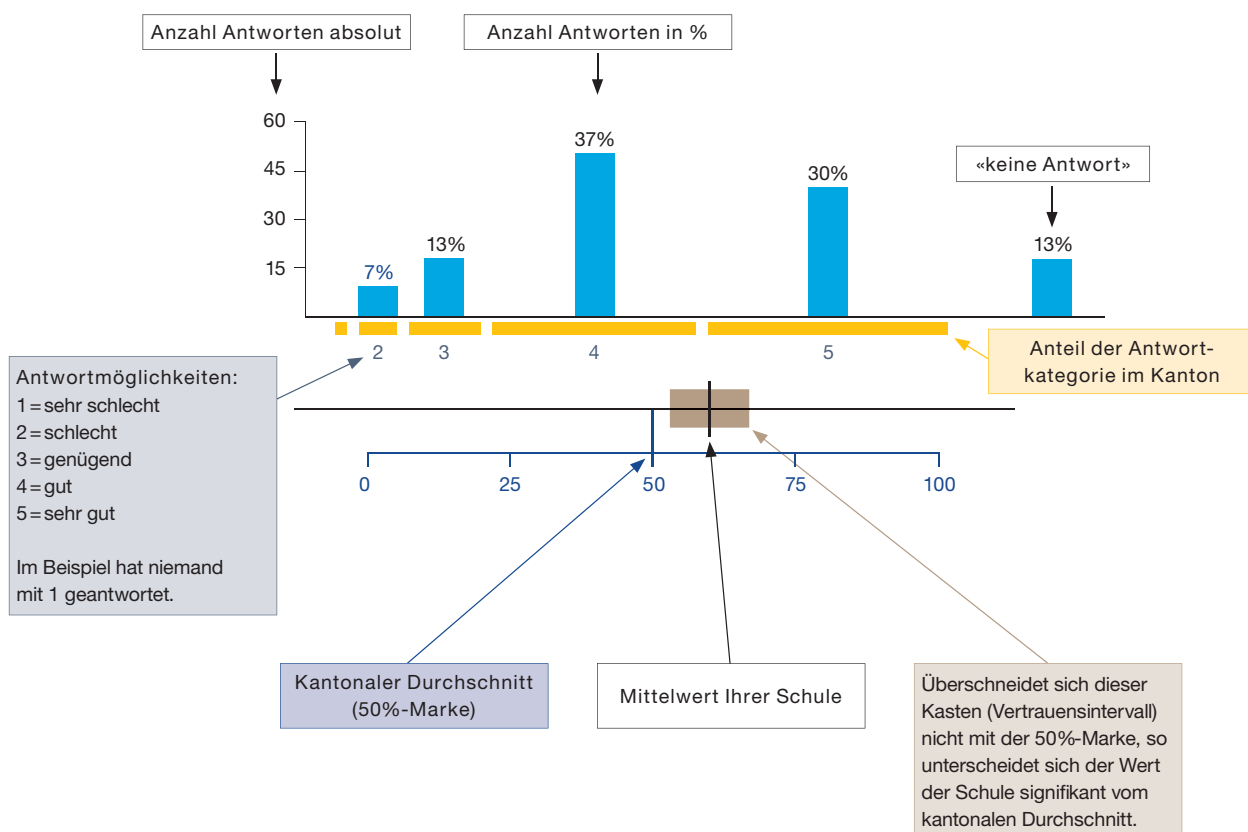
- » Thomas Lang (Teamleitung)
- » Verena Prokscha
- » Patrick Sprecher

Kontaktpersonen der Schule

- » Isabelle Niederhauser (Co-Schulleitung)
- » Karin Compagnoni (Co-Schulleitung)
- » Hans Stutz (Präsident Schulpflege)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler

ELT Eltern

LP Lehrpersonen

BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe

S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft

UGS Unterrichtsgestaltung

INF Individuelle Förderung

BEP Beurteilungspraxis

DIU Digitalisierung im Unterricht

ZIS Zusammenarbeit im Schulteam

SFÜ Schulführung

SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung

ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschule

ADL Altersdurchmisches Lernen

BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)

DBI Demokratiebildung

FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen

GFP Gesundheitsförderung und Prävention

KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt

PDA Pflege der Aussenkontakte

SPA Sonderpädagogische Angebote

SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht

TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Chrüzacher, Bassersdorf, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 124**

Schulgemeinschaft								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.		1	92%	4.54	n. s.	k. V.	4.71
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.		124	66%	3.75	n. s.	k. V.	4.02
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.		1	77%	4.31	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.		1	74%	4.22	n. s.	k. V.	4.56
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).		1	57%	4.36	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.		1	75%	4.23	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.		1	81%	4.37	k. V.	k. V.	k. V.

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			1	75%	4.36	n. s.	k. V.	4.53
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			2	85%	4.51	n. s.	k. V.	4.75
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			2	62%	4.11	n. s.	k. V.	4.50

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			2	92%	4.63	+	k. V.	4.74
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			2	89%	4.70	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			2	84%	4.63	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			2	88%	4.56	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			2	91%	4.62	+	k. V.	4.69
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			2	88%	4.52	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			2	83%	4.44	n. s.	k. V.	4.59
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			2	77%	4.28	n. s.	k. V.	4.50
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			2	81%	4.53	+	k. V.	4.66
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			7	69%	3.82	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			7	79%	4.42	n. s.	k. V.	4.69



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			7	73%	4.28	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			7	91%	4.52	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			7	81%	4.43	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			7	78%	4.19	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			7	74%	4.22	k. V.	k. V.	k. V.

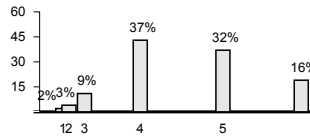
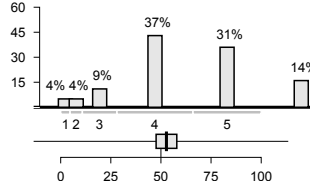
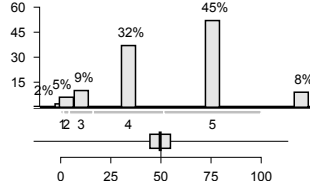
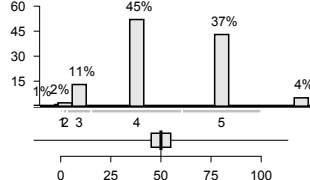
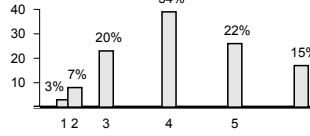
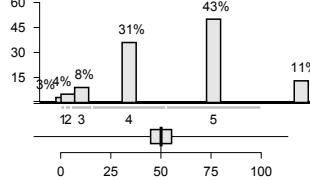
Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			8	80%	4.35	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			8	70%	4.23	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			8	80%	4.33	n. s.	k. V.	4.56
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			8	78%	4.41	n. s.	k. V.	4.61
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			8	76%	4.30	+	k. V.	4.44
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			8	70%	4.19	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			8	78%	4.42	n. s.	k. V.	4.56

Beurteilungspraxis

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			8	78%	4.25	n. s.	k. V.	4.50

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			8	69%	4.25	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			8	68%	4.16	n. s.	k. V.	4.41
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			8	77%	4.38	n. s.	k. V.	4.63
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			8	82%	4.28	n. s.	k. V.	4.52
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			8	56%	3.87	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			8	74%	4.38	n. s.	k. V.	4.62



Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	10	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			10	91%	4.63	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			10	61%	4.12	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			10	67%	4.17	k. V.	k. V.	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	10	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			10	44%	3.60	n. s.	k. V.	3.98



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Chrüzacher, Bassersdorf, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 266**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			7	94%	4.38	n. s.	k. V.	4.57
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			13	88%	4.28	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			8	69%	4.08	+	k. V.	4.20
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			5	52%	3.92	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			4	65%	4.08	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			4	77%	4.15	n. s.	k. V.	4.38
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			7	75%	4.15	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			6	73%	4.09	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			4	62%	4.04	-	k. V.	4.34
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			8	62%	4.08	k. V.	k. V.	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			10	88%	4.22	n. s.	k. V.	4.48

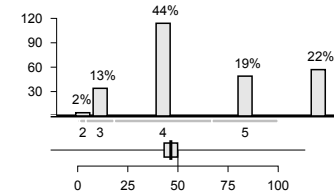
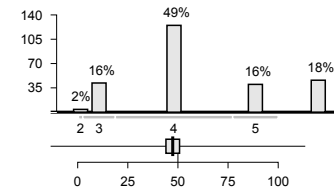
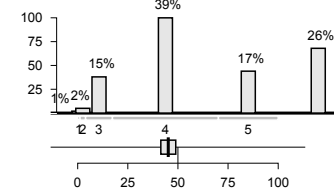
Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			12	94%	4.38	n. s.	k. V.	4.54
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			11	84%	4.36	n. s.	k. V.	4.55
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			11	75%	4.35	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			13	68%	4.21	n. s.	k. V.	4.38
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			14	75%	4.28	n. s.	k. V.	4.52
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			14	62%	3.89	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			9	77%	4.17	k. V.	k. V.	k. V.

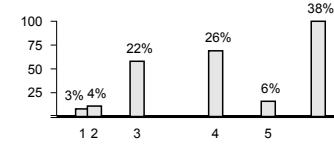
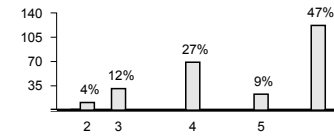


Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			8	73%	4.10	n. s.	k. V.	4.29
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			9	73%	3.99	n. s.	k. V.	4.24
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			9	63%	3.99	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			8	68%	4.09	n. s.	k. V.	4.27

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			7	67%	3.92	k. V.	k. V.	k. V.



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		keine Antwort	8	63%	4.09	-	k. V.	4.36
									
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		keine Antwort	9	64%	3.98	n. s.	k. V.	4.22
									
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		keine Antwort	9	56%	4.03	-	k. V.	4.33
									

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		keine Antwort	4	32%	3.52	k. V.	k. V.	k. V.
									
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		keine Antwort	9	36%	3.80	k. V.	k. V.	k. V.
									



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			4	80%	4.21	-	k. V.	4.51

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			8	72%	4.09	+	k. V.	4.23

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			7	81%	4.16	+	k. V.	4.44



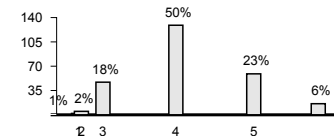
Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			9	64%	4.08	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			9	44%	3.63	k. V.	k. V.	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			7	82%	4.23	n. s.	k. V.	4.42
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			5	68%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			11	56%	3.96	-	k. V.	4.31
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			9	80%	4.28	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			7	60%	3.95	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.		6	78%	4.36	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		6	88%	4.32	n. s.	k. V.	4.55
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.		11	67%	4.07	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		5	67%	4.11	n. s.	k. V.	4.43
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		8	57%	3.90	-	k. V.	4.40
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		7	47%	3.61	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		9	44%	3.59	k. V.	k. V.	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	 <table border="1"><caption>Satisfaction Level Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>23%</td></tr><tr><td>5</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	18%	4	50%	5	23%	5	6%		8	73%	4.03	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																				
2	1%																				
3	18%																				
4	50%																				
5	23%																				
5	6%																				



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Chrüzacher, Bassersdorf, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 34**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	100%	4.65	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	97%	4.64	k. V.
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	97%	4.61	k. V.
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	100%	4.47	k. V.
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	97%	4.45	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	94%	4.25	k. V.
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	94%	4.25	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	94%	4.38	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	68%	3.74	k. V.
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	100%	4.47	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	100%	4.76	k. V.

Individuelle Förderung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	88%	4.23	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>26%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	12%	4	18	53%	5	9	26%	6	3	9%	0	79%	4.19	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	12%																						
4	18	53%																						
5	9	26%																						
6	3	9%																						
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>38%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	12%	4	15	44%	5	13	38%	6	2	6%	0	82%	4.32	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	12%																						
4	15	44%																						
5	13	38%																						
6	2	6%																						
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>35%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	19	56%	5	12	35%	6	1	3%	0	91%	4.32	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	6%																						
4	19	56%																						
5	12	35%																						
6	1	3%																						
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	5	15%	4	18	53%	5	8	24%	6	2	6%	0	76%	4.08	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	5	15%																						
4	18	53%																						
5	8	24%																						
6	2	6%																						
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>65%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>29%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	22	65%	5	10	29%	6	2	6%	0	94%	4.31	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
4	22	65%																						
5	10	29%																						
6	2	6%																						
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>26%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>18%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	12%	4	15	44%	5	9	26%	6	6	18%	0	71%	4.21	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	12%																						
4	15	44%																						
5	9	26%																						
6	6	18%																						
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	9%	4	20	59%	5	6	18%	6	5	15%	0	76%	4.12	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	9%																						
4	20	59%																						
5	6	18%																						
6	5	15%																						
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>38%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	16	47%	5	13	38%	6	3	9%	0	85%	4.38	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	6%																						
4	16	47%																						
5	13	38%																						
6	3	9%																						
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	8	24%	4	19	56%	5	5	15%	6	2	6%	0	71%	3.89	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	8	24%																						
4	19	56%																						
5	5	15%																						
6	2	6%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	<table border="1"> <caption>Data for LP P INF14</caption> <thead> <tr> <th>Rating</th> <th>Count</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>3</td> <td>3</td> <td>9%</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>14</td> <td>41%</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>13</td> <td>38%</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>4</td> <td>12%</td> </tr> </tbody> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	9%	4	14	41%	5	13	38%	4	4	12%	0	79%	4.37	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	3	9%																			
4	14	41%																			
5	13	38%																			
4	4	12%																			

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...	<table border="1"> <caption>Data for LP P INF90</caption> <thead> <tr> <th>Rating</th> <th>Count</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>3</td> <td>9</td> <td>26%</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>17</td> <td>50%</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>7</td> <td>21%</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>1</td> <td>3%</td> </tr> </tbody> </table>	Rating	Count	Percentage	3	9	26%	4	17	50%	5	7	21%	1	1	3%	0	71%	3.92	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	9	26%																			
4	17	50%																			
5	7	21%																			
1	1	3%																			

Beurteilungspraxis																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	<table border="1"> <caption>Data for LP P BEP01</caption> <thead> <tr> <th>Rating</th> <th>Count</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2</td> <td>2</td> <td>6%</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>7</td> <td>21%</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>15</td> <td>44%</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>2</td> <td>6%</td> </tr> <tr> <td>8</td> <td>8</td> <td>24%</td> </tr> </tbody> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	7	21%	4	15	44%	5	2	6%	8	8	24%	0	50%	3.68	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	6%																						
3	7	21%																						
4	15	44%																						
5	2	6%																						
8	8	24%																						
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.	<table border="1"> <caption>Data for LP P BEP02</caption> <thead> <tr> <th>Rating</th> <th>Count</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>3</td> <td>6</td> <td>18%</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>18</td> <td>53%</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>5</td> <td>15%</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>5</td> <td>15%</td> </tr> </tbody> </table>	Rating	Count	Percentage	3	6	18%	4	18	53%	5	5	15%	5	5	15%	0	68%	3.96	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	6	18%																						
4	18	53%																						
5	5	15%																						
5	5	15%																						
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.	<table border="1"> <caption>Data for LP P BEP03</caption> <thead> <tr> <th>Rating</th> <th>Count</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>3</td> <td>4</td> <td>12%</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>22</td> <td>65%</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>6</td> <td>18%</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>2</td> <td>6%</td> </tr> </tbody> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	12%	4	22	65%	5	6	18%	2	2	6%	0	82%	4.07	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	12%																						
4	22	65%																						
5	6	18%																						
2	2	6%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.		0	71%	4.25	k. V.
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.		0	41%	3.77	k. V.
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.		0	50%	3.93	k. V.
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.		0	62%	4.33	k. V.
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		0	65%	4.18	k. V.
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		0	74%	4.16	k. V.
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	56%	4.11	k. V.
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	91%	4.48	k. V.
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.		0	85%	4.24	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.			0	62%	3.87	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.			0	62%	4.43	k. V.
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.			0	50%	4.24	k. V.
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.			0	74%	4.32	k. V.

Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.			0	47%	3.71	k. V.
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.			0	29%	3.47	k. V.
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	74%	4.16	k. V.
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	53%	3.76	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.			0	56%	3.68	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	62%	3.95	k. V.
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			0	41%	3.75	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			0	41%	3.81	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			0	91%	4.10	k. V.
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			0	94%	4.50	k. V.
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.			0	85%	4.24	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>13</td><td>38%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	9%	4	17	50%	5	13	38%	1	1	3%	0	88%	4.33	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	9%																						
4	17	50%																						
5	13	38%																						
1	1	3%																						
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>56%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>24%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	6	18%	4	19	56%	5	8	24%	1	1	3%	0	79%	4.07	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	6	18%																						
4	19	56%																						
5	8	24%																						
1	1	3%																						
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>53%</td></tr> <tr><td>5</td><td>14</td><td>41%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	4	18	53%	5	14	41%	2	2	6%	0	94%	4.44	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
4	18	53%																						
5	14	41%																						
2	2	6%																						
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>12%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>44%</td></tr> <tr><td>5</td><td>13</td><td>38%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	12%	4	15	44%	5	13	38%	2	2	6%	0	82%	4.32	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	12%																						
4	15	44%																						
5	13	38%																						
2	2	6%																						
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>44%</td></tr> <tr><td>5</td><td>14</td><td>41%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>9%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	15	44%	5	14	41%	1	1	3%	2	3	9%	0	85%	4.41	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	15	44%																						
5	14	41%																						
1	1	3%																						
2	3	9%																						
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>44%</td></tr> <tr><td>5</td><td>15</td><td>44%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	15	44%	5	15	44%	2	2	6%	0	88%	4.43	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	6%																						
4	15	44%																						
5	15	44%																						
2	2	6%																						
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>4</td><td>22</td><td>65%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11</td><td>32%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	22	65%	5	11	32%	0	97%	4.30	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	22	65%																						
5	11	32%																						
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>4</td><td>22</td><td>65%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>26%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	22	65%	5	9	26%	1	1	3%	0	91%	4.23	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	6%																						
4	22	65%																						
5	9	26%																						
1	1	3%																						
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr> <tr><td>4</td><td>23</td><td>68%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>15%</td></tr> <tr><td>1</td><td>3</td><td>9%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	9%	4	23	68%	5	5	15%	1	3	9%	0	82%	4.07	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	9%																						
4	23	68%																						
5	5	15%																						
1	3	9%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.			0	94%	4.31	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.			0	85%	4.21	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			0	65%	4.09	k. V.
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			0	74%	4.20	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			0	74%	3.93	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	100%	4.68	k. V.



Schulführung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.			0	94%	4.69	k. V.
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	97%	4.58	k. V.
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.			0	88%	4.47	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			0	85%	4.21	k. V.
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			0	94%	4.38	k. V.
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.			0	97%	4.39	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.			0	97%	4.45	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.			0	97%	4.39	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.			0	97%	4.39	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.			0	85%	4.28	k. V.
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.			0	97%	4.39	k. V.
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.			0	100%	4.65	k. V.
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.			0	97%	4.64	k. V.
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.			0	100%	4.94	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			0	100%	4.71	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	100%	4.85	k. V.



Schul- und Unterrichtsentwicklung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		4	0	85%	4.24	k. V.
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.		4	0	88%	4.23	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.		4	0	88%	4.17	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		4	0	76%	4.31	k. V.
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.		4	0	94%	4.44	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.		4	0	88%	4.30	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		4	0	79%	4.26	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.		3	0	47%	3.65	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		3	0	41%	3.62	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			0	68%	4.22	k. V.
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.			0	88%	4.43	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.			0	94%	4.44	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.			0	94%	4.38	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			0	82%	4.21	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			0	82%	4.43	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...			0	97%	4.27	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			0	79%	4.19	k. V.
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			0	82%	4.14	k. V.
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			0	97%	4.30	k. V.
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			0	91%	4.32	k. V.

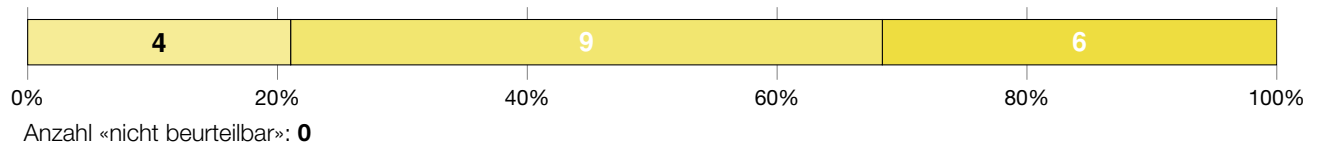
Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			0	94%	4.34	k. V.

Anhang

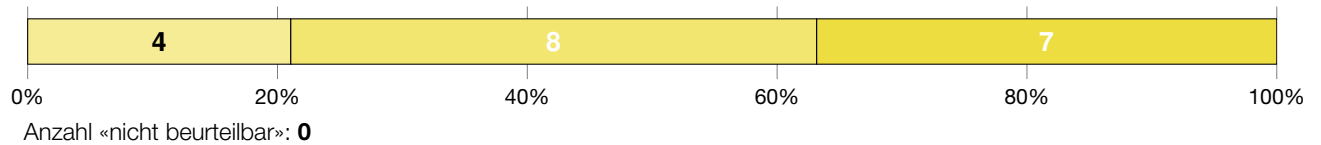
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

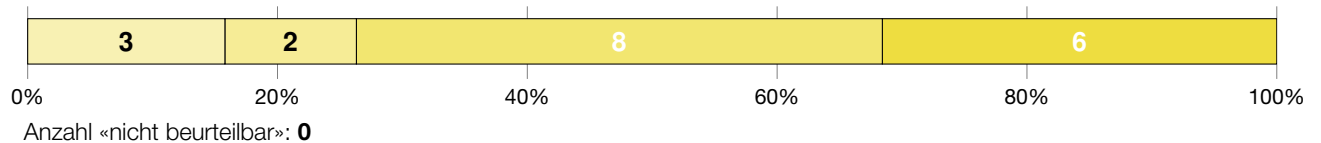
In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

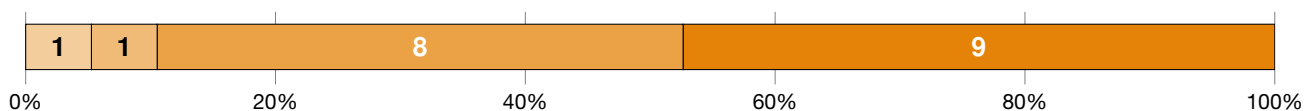
Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



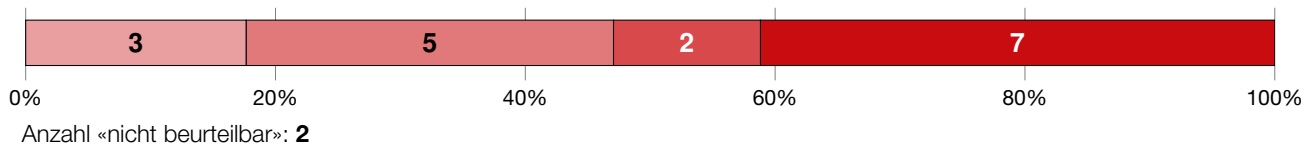
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 9

Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1]



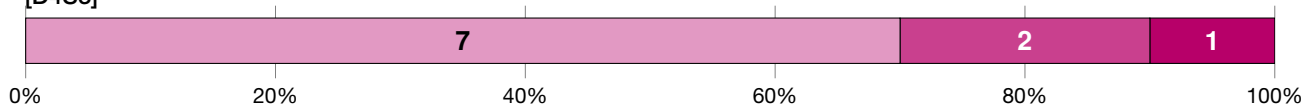
Anzahl «nicht beurteilbar»: 9

Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 9

Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3]



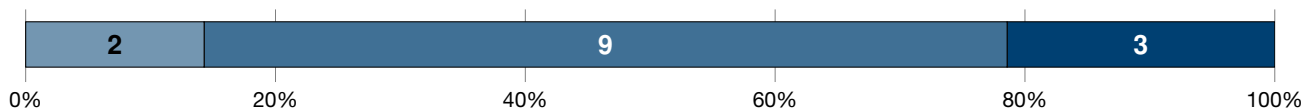
Anzahl «nicht beurteilbar»: 9

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 5

Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 5

Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2]



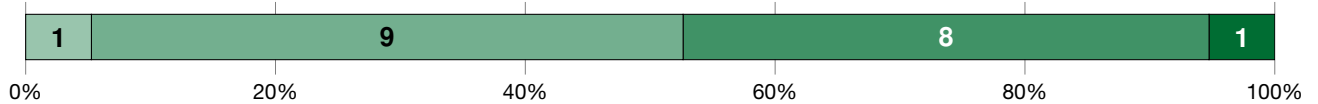
Anzahl «nicht beurteilbar»: 5

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>